

Presseinformation

2. Juni 2003

Mediatoren bei Englischen Fräulein in St. Pölten erhielten Zertifikate

Mikl-Leitner: "Gewaltprävention wird immer wichtiger"

Im Privatgymnasium der Englischen Fräulein in St. Pölten ließen sich 14 Schüler der vierten bis siebenten Klasse zu Schulmediatoren ausbilden. Im Rahmen einer Schulfeier erhielten kürzlich die erfolgreichen Projektabsolventen Zertifikate von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner überreicht. "Das Projekt 'Schulmediation' ist nur eines von vielen, das diese innovative Schule umsetzt. Direktor Dr. Alfred Dunshirn und sein Pädagogenteam standen der Idee sofort aufgeschlossen gegenüber. Schüler helfen Schülern Konflikte zu erkennen und sie in eigener Verantwortung zu lösen", erklärte Mikl-Leitner. Durch diese Ausbildung werde eine neue Qualität des Miteinander entstehen. Das zusätzliche Wissen Sorge nicht nur in der Schule für ein besseres Klima, sondern sei auch eine Kompetenz, die man im späteren Berufsleben einsetzen kann.

Mediation ist ein Verfahren der Konfliktlösung, das in den sechziger und siebziger Jahren in den USA entwickelt wurde und mit Erfolg in verschiedensten Bereichen angewendet wird. Schulmediation wird als Möglichkeit gesehen, Konflikte unter Schülern durch die Beiziehung eines neutralen Dritten zu lösen. Schüler stehen in Konfliktsituationen ihren Mitschülern als unparteiische Vermittler zur Verfügung. Die speziell für diese Aufgabe als Schulmediatoren ausgebildeten Jugendlichen helfen beim Klären des Streitfalls und beim Finden von Lösungen. Ziel ist eine Vereinbarung zu finden, mit der die Konfliktparteien zufrieden sind. Schulmediation ist im Rahmen des "Sozialen Lernens" ein Beitrag zu einer neuen Konfliktkultur und zur Gewaltprävention. Ab kommendem Schuljahr wird das Projekt vermehrt forciert und speziell beworben.

Nähere Informationen: Mag. Angela Lahmer-Hackl, Projektleiterin, Telefon 02742/726 56-17.